

Ressort: Technik

CDU-Politiker wollen gegen Marktmacht von Facebook vorgehen

Berlin, 22.04.2018, 23:00 Uhr

GDN - Mehrere CDU-Politiker wollen nach dem Datenskandal bei Facebook gegen die Marktmacht des Unternehmens vorgehen. Das berichtet die "Bild" (Montagsausgabe).

Die Forderung: Menschen, die sich bei anderen Sozialen Netzwerken anmelden, sollen auch mit Facebook-Nutzern kommunizieren können. Dazu zählt: Freundschaftsanfragen schicken, Fotos und Videos sehen, sich per Nachricht austauschen. Wer einen Vodafone-Handyvertrag habe, sagte Thomas Jarzombek, digitalpolitischer Sprecher der Unionsfraktion, könne schließlich auch mit Telekom-Kunden telefonieren. Das müsse auch für Facebook gelten. "Menschen nutzen Soziale Netzwerke nur, wenn ihre Freunde bereits angemeldet sind", so Jarzombek. "Facebook hat eine kritische Größe erreicht, die Wettbewerb unmöglich macht." Als Folge seien Menschen von dem Internet-Dienst abhängig. "Ganze Schulklassen kommunizieren oftmals nur noch über die Nachrichten-App Whatsapp - ebenfalls eine Facebook-Tochter", sagte der Digital-Politiker Thomas Heilmann. Wer nicht dabei sei, werde ausgegrenzt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-105106/cdu-politiker-wollen-gegen-marktmacht-von-facebook-vorgehen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com